

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dorf. Verstärkungen der Armee und große technische Fortschritte wurden in diesen Jahren durch des Thronfolgers Vertrauensmänner im Heerwesen, durch Conrad, durch den Kriegsminister und Artillerie-General Krobotin, durch Admiral Haus, trotz der unablässigen Konflikte des Kaisers und seines Neffen durchgeführt. In den Kreisen des Hofes und der Regierungen wurde man immer mehr von dem Bewußtsein beherrscht, daß von allen Seiten von Europa her sich für das Reich und die Dynastie endgültig entscheidende Ereignisse vorbereiteten. Man lebte seit dem Ausbruch des ersten Balkankrieges 1912 gleichsam in einer Atmosphäre von beunruhigender und zugleich alle Kräfte stimulierender Spannung; keiner mehr als der Thronfolger, während bei Franz Joseph seit dem achtzigsten Lebensjahr von Zeit zu Zeit Perioden tiefer Ermüdung eintraten, die es ihm zweifellos erleichterten, über die großen Sorgen hinweg zu kommen, die ihm nicht nur die Zustände im Inneren der österreichisch-ungarischen Monarchie, sondern die durch das europäische Allianz-System geschaffenen Gefahren des Weltfriedens bereiteten, die immer deutlicher vor den Augen aller Völker und Staatslenker hervortraten.